

Zwei neue Arten der Gattung *Neoblemus* JEANNEL

(Insecta: Coleoptera: Carabidae)

M. Donabauer*

Abstract

Two new species of the genus *Neoblemus* JEANNEL are described and compared with the other species of the genus: *Neoblemus dostali* sp.n. from Turkmenia and *N. zetteli* sp.n. from Borneo. A key to all species of the genus is given. The new subgenus *Elliblemus* is described for the species *N. andrewesi* JEANNEL (type species), *N. glazunovi* JEANNEL and *N. dostali* sp.n.

Key words: Carabidae, Trechinae, Perileptini, *Neoblemus*, *Elliblemus*, new subgenus, new species, key, Turkmenia, Borneo.

Zusammenfassung

Zwei neue Arten der Gattung *Neoblemus* JEANNEL werden beschrieben und mit den anderen Arten der Gattung verglichen: *Neoblemus dostali* sp.n. aus Turkmenistan und *N. zetteli* sp.n. aus Borneo. Ein Schlüssel zu allen Arten der Gattung wird angegeben. Die neue Untergattung *Elliblemus* wird für die Arten *N. andrewesi* JEANNEL (Typusart), *N. glazunovi* JEANNEL und *N. dostali* sp.n. beschrieben.

Einleitung

Die Trechinen-Gattung *Neoblemus* ist in allen Merkmalen, bis auf die Ausformung der Stirnfurchen (Abb. 1), die mehr oder weniger deutliche Furchung der Außenseite der Protibien (Abb. 2) sowie eine durchschnittlich größere Körperlänge (3,1 - 4,6 mm), mit *Perileptus* SCHAUM ident. Eine Gattungsdiagnose findet sich bei JEANNEL (1923, 1926). Trotz der leicht zu konstatierenden Gattungsmerkmale wurde *Perileptus boettcheri* (JEDLICKA) von den Philippinen, der an *Neoblemus* erinnert, fälschlicherweise als ein solcher beschrieben (JEDLICKA 1935).

Nach heutiger Kenntnis erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der sechs Arten der Gattung *Neoblemus* vom Kaspischen Meer im Westen über den Himalaya bis weit nach Südostasien (Borneo). Die beiden neuen Arten sind diesbezüglich besonders interessant (Abb. 6). Nach mündlicher Mitteilung von Herrn Sciaky ist auch ein (mir leider unzugängliches) Exemplar dieser Gattung in der Türkei gefangen worden.

Die Lebensweise dürfte weitgehend mit der der Gattung *Perileptus* übereinstimmen: Bewohner von sandig-schottrigen Bach- und Flußufern. Sie scheinen sehr selten zu sein, da zumeist nur Funde von Einzelexemplaren vorliegen. Soweit mir bekannt wurde, bestand die Begleitfauna von *N. dostali* sp.n. unter anderem aus Arten der Gattungen *Perileptus* und *Tachys* STEPHENS s.l.

* Martin Donabauer, Iglaseegasse 36, A-1190 Wien, Österreich.

Schlüssel zu den Untergattungen und Arten der Gattung *Neoblemus*

- 1 Scheibe des Pronotum glatt, ohne Punktur und Behaarung. Kopf groß, robust, jedoch nicht deutlich flachgedrückt. Augen groß, länger als die deutlich gewölbten Schläfen. Die Stirnfurchen tiefer. Fühler lang, etwa bis zur Mitte der Elytren reichend. Habitus flach und langgestreckt oder kürzer und gewölbter. Orientalis. (Subgen. *Neoblemus* s.str.) 2
- Scheibe des Pronotum mit Punktur und Behaarung, Kopf sehr groß und flachgedrückt. Augen klein, jedoch deutlich vorspringend, kürzer als die nur wenig gewölbten Schläfen. Stirnfurchen flacher. Fühler sehr lang, die Mitte der Elytren überragend. Habitus langgestreckt, flach und parallel. Himalaya, Pakistan, Iran, Turkmenistan. (Subgen. *Elliblemus* nov.) 4
- 2 Der gewölbte Teil des Scheitels zwischen den Stirnfurchen glatt, unpunktiert und unbehaart. Die inneren Streifen der Elytren gröber als die Intervalle punktiert. Färbung rötlich braun, manchmal ist die Scheibe des Pronotum, die Naht und das apikale Drittel der Elytren dunkler. Prothorax so breit wie der Kopf, quer, etwa 1,3mal so breit wie lang. Elytren flach, parallel, etwa 1,7mal so lang wie breit, etwa um ein Drittel breiter als das Pronotum. Die inneren vier Streifen deutlich, der fünfte sichtbar, die restlichen obsolet. Nur der Nahtstreifen erreicht den apikalen Rand der Elytren. Länge 3,8 - 4,2 mm. Genital des ♂: Parameren mit je zwei Borsten. Himalaya. *N. championi* JEANNEL, 1923
- Der gewölbte Teil des Scheitels zwischen den Stirnfurchen punktiert und behaart. Die inneren Streifen der Elytren feiner punktiert, nicht anders als die Intervalle punktiert. Südostasien. 3
- 3 Größer, Länge 4 - 4,5 mm. Körperfärbung wie bei *N. championi*. Diesem generell höchst ähnlich, jedoch neben den bereits erwähnten Merkmalen mit robusterem, breiterem Kopf, stärker gewölbten Schläfen, breiteren, an den Seiten stärker gerundetem Prothorax und gestreckteren Elytren. Genital des ♂: Parameren mit je drei Borsten. Vietnam: Tonkin. *N. bedoci* JEANNEL, 1923
- Deutlich kleiner, Länge 3,2 mm. Körperfärbung sehr dunkel, Pronotum etwas heller. Auf den Elytren lediglich drei Streifen ausgebildet. Genital des ♂ unbekannt. Borneo: Sarawak. *N. zetteli* sp.n.
- 4 Pronotum deutlich quer, etwa 1,3mal so breit wie lang. Elytren kürzer, 1,7 - 1,8mal so lang wie breit. 5
- Pronotum so lang wie breit, nicht quer. Kleiner, Länge etwa 3,5 mm, langgestreckter, Elytren 2mal so lang wie breit. Sonst wie *N. andrewesi*, jedoch sind die Streifen basal und apikal stärker reduziert, auch zu den Seiten rasch undeutlicher werdend. Hellbraun, ohne dunklere Zeichnungen. Genital des ♂ unbekannt. O-Iran, Usbekistan. *N. glazunovi* JEANNEL, 1935
- 5 Die inneren vier Streifen deutlich, der fünfte sichtbar, die restlichen obsolet. Körperfärbung bräunlich, die Beine heller. Elytren 1,75mal so lang wie breit, um ein Drittel breiter wie Prothorax, die Seiten annähernd parallel. Größer, Länge 3,8 - 4,6 mm. Genital des ♂ unbekannt. Indien: Himalaya. *N. andrewesi* JEANNEL, 1923
- Streifung der Elytren stärker reduziert: Nur die innersten drei Streifen deutlich, der vierte lediglich in der basalen Hälfte der Elytren, der fünfte und alle weiteren obsolet. Kleiner, Länge 3,8 mm. Genital des ♂: Parameren mit je zwei Borsten. Turkmenistan. *N. dostali* sp.n.

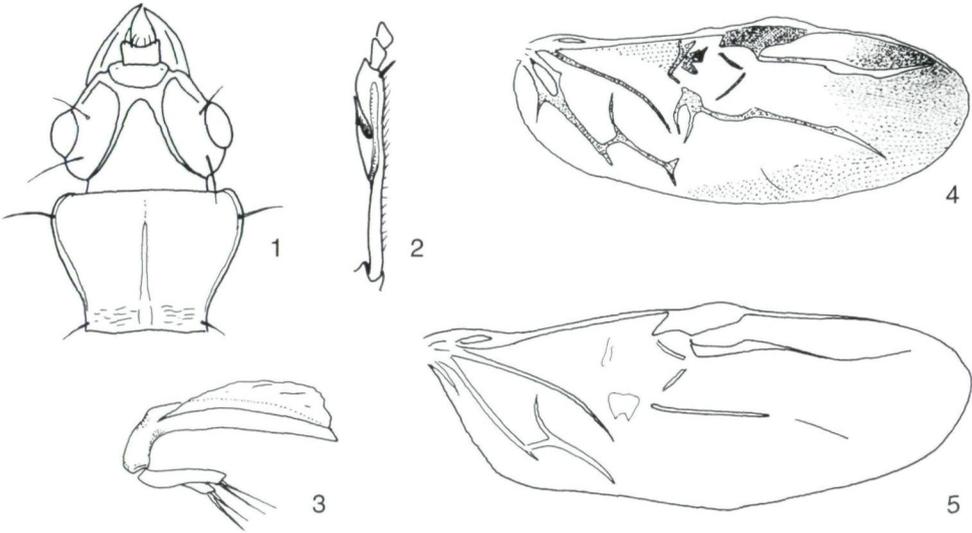


Abb. 1 - 5: (1) Vorderkörper von *N. zetteli* sp.n. mit charakteristischem Stirnfurchensystem, Halsschildform und (2) Furchung der Protibien; (3) Genital von *N. dostali* sp.n.; Hinterflügel von (4) *N. zetteli* sp.n. und (5) *N. dostali* sp.n.

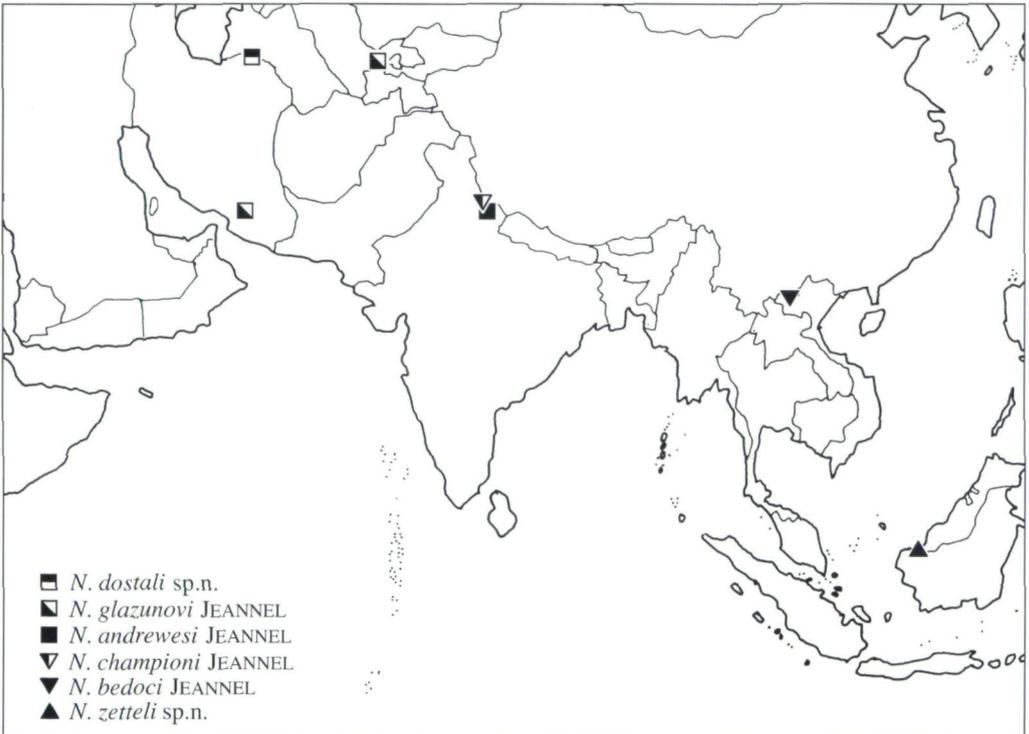


Abb. 6: Verbreitung der *Neoblemus*-Arten.

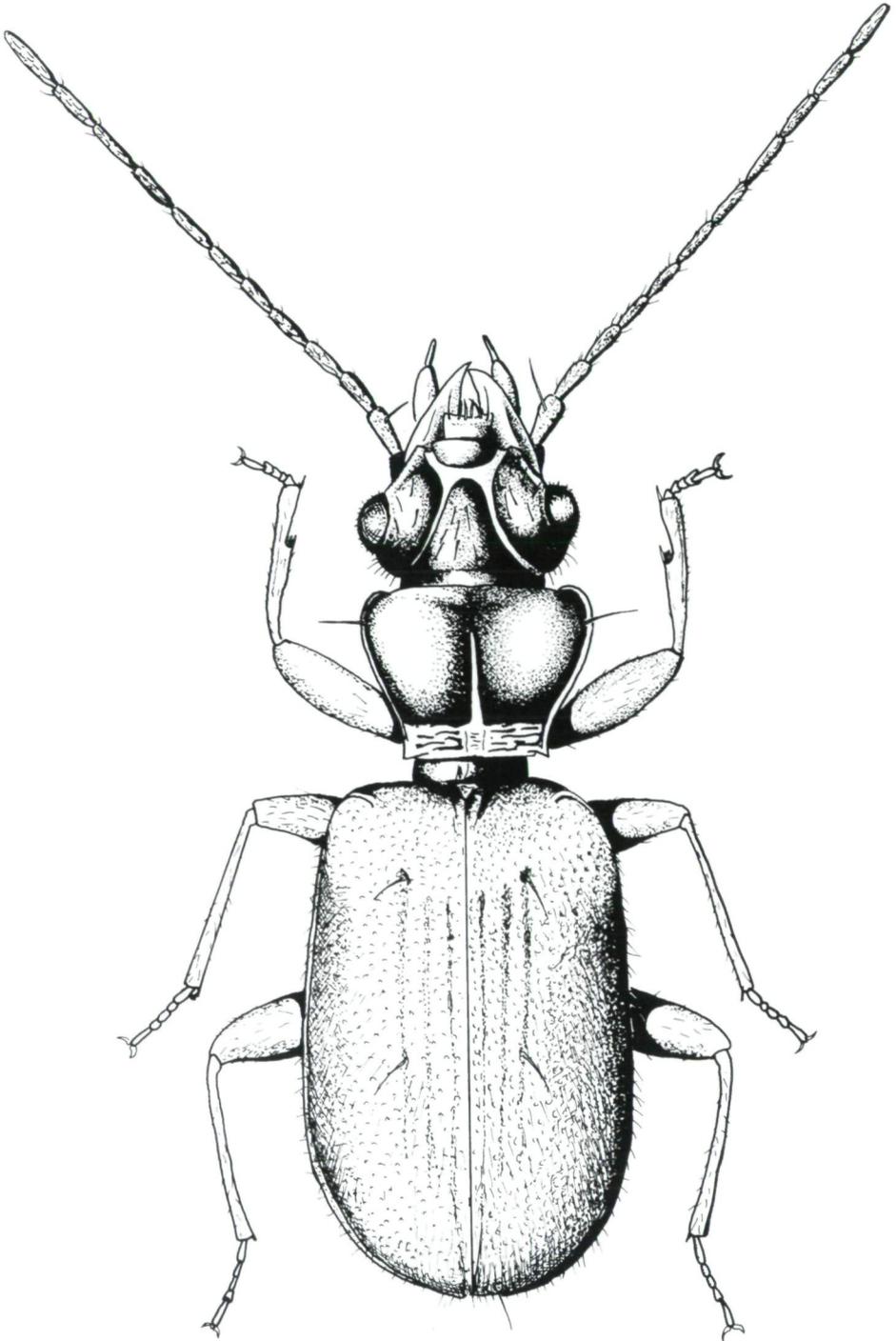


Abb. 7: *Neoblemus* (s.str.) *zetteli* sp.n.

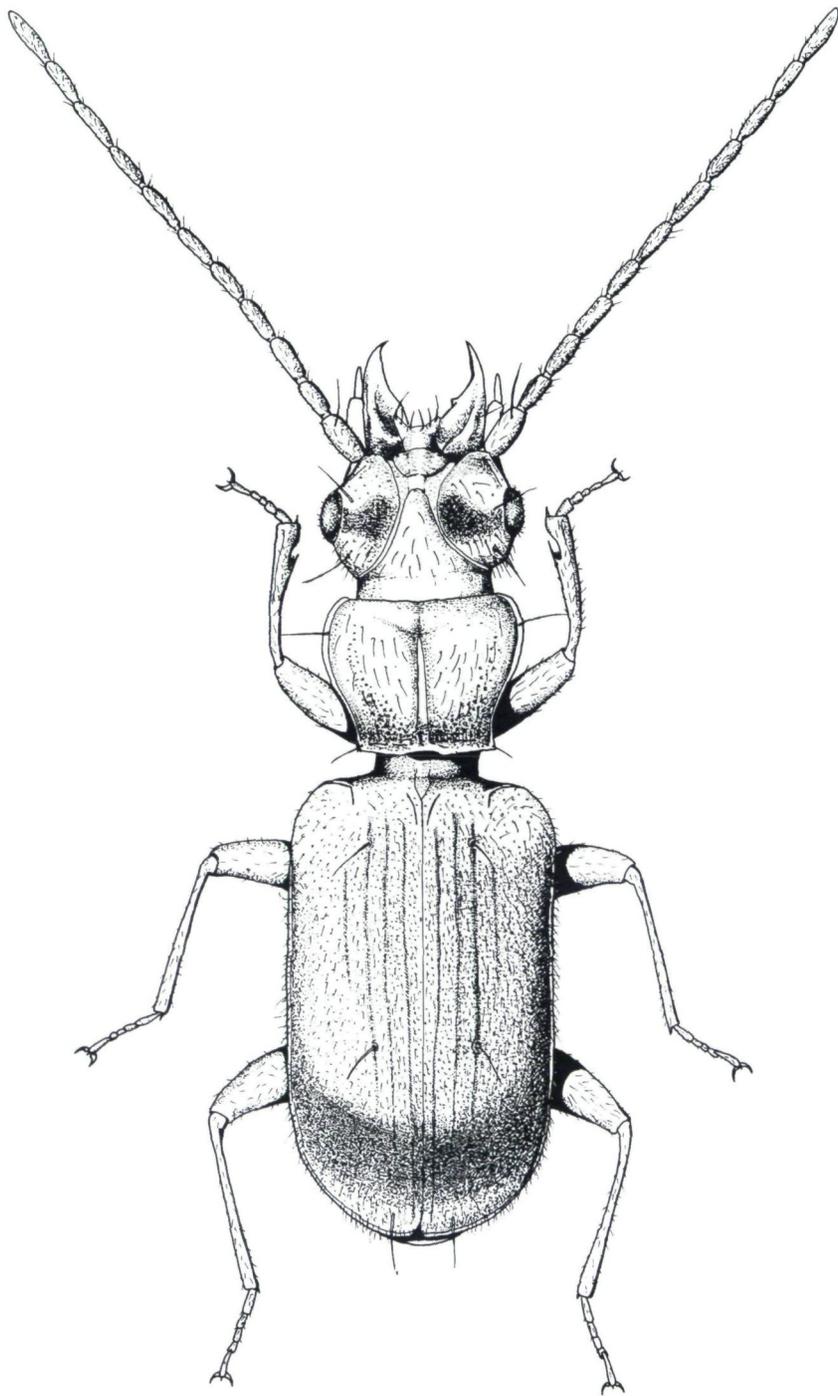


Abb. 8: *Neoblemus (Elliblemus) dostali* sp.n.

Subgenus *Neoblemus* s.str.

Typus: *N. championi* JEANNEL, 1923.

Drei recht unterschiedliche Arten mit orientalischer Verbreitung. Die Beschreibungen von *N. championi* und *N. bedoci* bei JEANNEL (1923). Merkmale siehe Schlüssel.

Neoblemus (s.str.) *zetteli* sp.n.

Typenmaterial: Holotypus, ♂: "Malaysia: Sarawak 1993, Kubah NP, 20 km W Kuching, Gunung Serapi, 6.3., leg. H. Zettel (15)", coll. Naturhistorisches Museum Wien (Abb. 7).

Beschreibung: Länge 3,2 mm. Körperfärbung schwarz, Mundwerkzeuge, Seiten und Basis des Pronotum etwas heller, rötlich schwarz, die Unterseite des Prothorax deutlich heller, rötlich. Beine und erstes Fühlerglied gelblich braun, Taster gelblich.

Kopf groß, robust, jedoch nicht abgeflacht, inklusive Augen so breit wie der Prothorax. Augen groß, deutlich gewölbt und länger als die gewölbten Schläfen. Basale Wölbung zwischen den Stirnfurchen sowie Schläfen weitläufig und lang behaart. Fühler lang, jedoch nicht die Mitte der Elytren erreichend. Das H-förmige Stirnfurchensystem sehr deutlich und vollkommen glatt. Kopf abgesehen von der Punktur ohne Mikroskulptur.

Pronotum stark gewölbt, spiegelglatt, stark glänzend, ohne Mikroskulptur, Behaarung oder Punktur. Erst bei starker Vergrößerung (80x) sind einige wenige, gleichmäßig verteilte, äußerst feine Pünktchen sichtbar. Form des Pronotum entspricht weitgehend der anderer Arten: quer, 1,3mal so breit wie lang, Basis bedeutend schmaler als der Vorder- rand, die breiteste Stelle weit nach vorne verlagert, bei 0,75 der Gesamtlänge, nach hinten schwach verengt, im letzten Stück annähernd parallel, Hinterwinkel nur geringfügig nach außen geschwungen, fast rechtwinkelig. Seitenrandkehle schmal. Mittelfurche breit, im vordersten Viertel jedoch zu einer schmalen, schwach ausgeprägten Furche verengt. Basis des Pronotum nicht punktiert, aber mit relativ regelmäßigen, tiefen Quer- runzeln.

Elytren dicht, anliegend behaart, punktiert, ohne Mikroskulptur und daher schwach glänzend. Im Vergleich zu anderen Arten sind die Elytren kurz, wenig langgestreckt, etwa 1,6mal so lang wie breit und weniger parallel, gewölbter. Streifen der Elytren stark reduziert, nur die innersten drei deutlich. Der Nahtstreif basal völlig reduziert, er beginnt erst etwas hinter dem Niveau des ersten Borstenpunktes und erreicht den Apex. Er ist deutlicher als die zwei nächsten Streifen. Diese basal und apikal etwa im selben Umfang reduziert, auf dem Niveau des ersten Porenpunktes beginnend, sehr breit und flach. Alle Streifen wie die Intervalle punktiert. Skutellarstreifen deutlich, tief eingeschnitten und glatt. Borstenpunkte im dritten Intervall flach grubig, der erste bei 0,16 der Elytren- Gesamtlänge, der hintere knapp hinter der Mitte. Geflügelt; Hinterflügel teilweise dunkel pigmentiert (Abb. 4).

Beine ohne besondere Kennzeichen. Protibien gefurcht.

Männchen unbekannt.

Diese neue Art ist durch ihr von allen anderen Arten der Gattung isoliertes Vorkommen, die dunkle Pigmentierung (ein innerhalb der Perileptini seltenes Merkmal), die stark

reduzierte Elytrenstreifung sowie die geringe Körpergröße leicht von den anderen Arten zu trennen.

Derivatio Nominis: Diese Art ist ihrem Entdecker und meinem Freund Dr. H. Zettel gewidmet.

Subgenus *Elliblemus* n.

Typus: *N. andrewesi* JEANNEL, 1923.

Diese Untergattung umfaßt drei äußerst ähnliche Arten. Durch das behaarte Pronotum und die kleinen Augen ist diese Gruppe gut charakterisiert. Auffällig sind weiters die stark abgeflachte Gestalt, insbesondere die des großen, breiten Kopfes mit relativ seichten Stirnfurchen (siehe Schlüssel).

Das bisher spärlich bekannt gewordene Material (für drei Arten standen insgesamt nur vier Exemplare zur Beschreibung zur Verfügung) gibt keinerlei Aufschluß über Variabilität, Bau des Aedeagus oder Verbreitung der Arten. Das mir vorliegende Exemplar aus Turkmenistan würde zwar in das hypothetische Verbreitungsgebiet von *N. glazunovi* fallen (s. Abb. 6), jedoch schließt die ausführliche Beschreibung dieser Art (JEANNEL 1935) eine Zuordnung meines Exemplares aus. Ob es sich vielleicht doch nur um eine Subspecies handelt, kann erst eine Untersuchung bedeutend mehr Materials beantworten.

Derivatio Nominis: Diese neue Untergattung ist meiner Freundin Elisabeth ("Elli") Tropper herzlichst gewidmet.

Neoblemus (Elliblemus) dostali sp.n.

Typenmaterial: Holotypus, ♂: "Turkmenistan, 5 km S Aschhabad, 24.IV.1994, leg. A. Dostal & P. Cate", coll. Martin Donabauer, Wien (Abb. 8).

Beschreibung: Länge 3,8 mm. Körperfärbung einheitlich hell rötlichbraun, Teile der Schläfen und des Kopfes sowie das hintere Drittel der Elytren dunkler, Fühler und Beine etwas heller als der Körper, Taster gelblich.

Kopf sehr groß, robust, auffällig abgeflacht, inklusive Augen etwas breiter als der Prothorax. Augen klein, deutlich gewölbt und so lang wie die wenig gewölbten Schläfen. Die Wölbung zwischen den Stirnfurchen wie die Schläfen weitläufig und lang behaart. Clypeus mit einzelnen Punkten. Fühler sehr lang, bis zur Mitte der Elytren reichend. Das H-förmige Stirnfurchensystem mäßig vertieft, unpunktiert und unbehaart, jedoch mit Mikroskulptur. Die Querverbindung nicht ganz so tief wie die eigentlichen Stirnfurchen. Kopf neben der Punktur mit deutlicher, maschiger Mikroskulptur.

Pronotum flach, nur wenig glänzend, mit deutlicher Mikroskulptur, Behaarung und Punktur. Behaarung und Punktur nicht gleichmäßig, sondern in einem seitlichem Band konzentriert. Die Ausformung des Pronotum entspricht der anderer Arten: quer, etwa 1,3mal so breit wie lang, Basis bedeutend schmaler als Vorderrand, die breiteste Stelle im vorderen Viertel, nach vorne kaum, nach hinten gleichmäßig mit nur schwacher Krümmung verengt, im letzten Viertel sind die Seiten leicht nach außen geschwungen, nicht parallel. Hinterecken groß, deutlich, schwach spitzwinkelig, nur leicht vorsprin-

gend. Seitenrandkehle schmal. Mittelfurche breit, im vordersten Viertel zu einer schwachen Linie reduziert, glatt, im basalen Viertel jedoch quergerunzelt. Basis des Pronotum irregulär punktiert und quergerunzelt.

Elytren dicht, anliegend behaart und punktiert, leicht glänzend, auffällig flach, langgestreckt, etwa 1,8mal so lang wie breit. Streifen der Elytren punktiert, die Punkte unterscheiden sich kaum von der restlichen Punktur, nicht gereiht. Streifen reduziert, nur die innersten vier deutlich. Der Nahtstreif ist basal etwas verkürzt, er beginnt auf dem Niveau des ersten Porenpunktes und erreicht den Apex. Er ist deutlicher als die zwei nächsten Streifen. Diese basal und apikal etwa im selben Umfange reduziert; sie beginnen auf Niveau des erste Borstenpunktes im 3. Intervall, sehr breit und flach. Streifen 4 nur in der basalen Hälfte vorhanden. Alle anderen Streifen obsolet. Skutellarstreifen deutlich, tief eingeschnitten und unpunktiert. Geflügelt, Hinterflügel völlig unpigmentiert (Abb. 5).

Beine ohne besondere Kennzeichen. Protibien gefurcht.

Genital des ♂ (Abb. 3) recht schlank, Stylen mit je zwei Borsten.

N. dostali sp.n. unterscheidet sich von *N. glazunovi* durch das quere Pronotum und stärkere Pigmentierung. Weitere Merkmale siehe im Schlüssel.

Derivatio Nominis: Diese Art ist ihrem Entdecker und meinem Freund Dr. A. Dostal gewidmet.

Literatur

- JEANNEL, R. 1923: Les Trechinae de la Region Orientale. – Ann. Mag. Nat. Hist. (IX) 12: 393-435.
- JEANNEL, R. 1926: Monographie des Trechinae. – Abeille, Paris, 32: 432-437.
- JEANNEL, R. 1935: Sur quelques Trechinae de l'asia centrale. – Revue Francaise d'entomologie 1: 273-274.
- JEDLICKA, A. 1935: Novy druh rodu *Neoblemus* z Filippin (Col. Carab.); eine neue *Neoblemus*-art. – Casopis Ceskoslov. Spol. Entom. 32: 197.